



Haushaltsrede 2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

für uns, der Wählerinitiative Rosendahl, ist die Zeit langer und ausschweifender Haushaltsreden angesichts des Krieges in Europa nicht angemessen. Der grausame Überfall Russlands auf die Ukraine, das damit einhergehende Töten, die Zerstörungen, das Leid hunderttausender Unschuldiger und die Auswirkungen auf unser Leben sind das beherrschende Thema in der Öffentlichkeit.

Daher geben WIR unsere ausgearbeitete Haushaltsrede für 2022 zum Protokoll der Sitzung.

Die Zeit ist vorbei, in der in den Haushaltsberatungen der Ausschüsse im Januar/Februar eines jeden Jahres gravierende Neuerungen und Änderungen beschlossen wurden. Die Weichen für die Haushaltsansätze werden vielmehr im Laufe des Vorjahres im Rat und in den Ausschüssen gestellt. Die vielen Verpflichtungsermächtigungen sind eindeutiger Ausdruck dieses Handelns. Wir beschließen bereits seit einigen Jahren nicht nur den Haushalt des laufenden Jahres, sondern verpflichten uns Ausgaben zu tätigen, die erst in den Folgejahren auftreten. Unsere VE betragen mittlerweile ca. 17.000.000 Euro also ca. 2/3 unseres Gesamthaushaltes und einem Mehrfachen unseres freien Spielraumes. Außerdem enthält der Haushalt 2022 genügend Puffer, die ein weiteres, bisher nicht vorgesehenes Handeln im laufenden Haushaltsjahr zulassen.

Lassen Sie uns trotz der erwähnten Umstände in angemessener Kürze zumindest auf einige Punkte des Haushaltes eingehen.

Verwaltungshandeln setzt Geduld voraus, schnelle Umsetzung von Projekten und Ideen sind auf Grund rechtlicher Rahmenbedingungen teilweise äußerst langwierig. Auch im HH 22 findet man Projekte, die bereits vor 2 oder 3 Jahren angestoßen wurden, aber erst jetzt realisiert werden können.

Der Um- und Ausbau der Feuerwehrstandorte in Osterwick und Darfeld kann in diesem Jahr umgesetzt werden. Im Abwasserbereich wird der Generalentwässerungsplan erstellt, die Kläranlagen technisch auf den neuesten Stand gebracht, der Stufenplan zum Austausch der alten Wassertransportleitungen wird umgesetzt (WIR-Antrag aus 2019), die Straßenbeleuchtung auf LED-Technik umgerüstet (WIR-Antrag aus 2019), um nur einige zu nennen.

Unser Antrag (auch aus 2019) zur Umgestaltung der B474 konnte leider noch nicht realisiert werden. Die Entscheidung über den mit dem Umbau notwendigen Wegfall der Bäume liegt in Händen des Kreises Coesfeld. Dieser hat in der Sache noch nicht entschieden, was unter anderem wohl an dem medienwirksamen Gebaren der Grünen zum Erhalt der Bäume liegt.

Leserbriefe, eine Aufsichtsbeschwerde beim Kreis, der Auftritt der grünen Bundestagskandidatin – nichts wurde ausgelassen, um die Fällung der Linden an der B474 zu verhindern.

Als aber kurze Zeit später in unmittelbarer Nähe der B474 13 Bäume gefällt werden sollten, die im Zuge des Baues der Jugendarena und der Verlegung des Mehrzweckplatzes „im Wege“ standen, hörte man nichts von den Grünen. Keine Leserbriefe, keine Aufsichtsbeschwerde, kein medienwirksamer Auftritt einer Bundestagsabgeordneten.

Geht es bei der Fällung der Bäume an der B474 um die Verkehrssicherheit der Radfahrer und Fußgänger, mussten die Bäume am ehemaligen Nachtbusparkplatz der Ausübung des Sports und des Schützenfestes weichen.

Scheinbar können die Grünen genau unterscheiden, welcher Baum überlebenswichtig für den Erhalt unseres Klimas ist und stehen bleiben muss und welcher Baum unwichtig ist, also nicht mehr gebraucht wird – Baum ist scheinbar nicht gleich Baum. Oder liegt es vielleicht daran, dass ein Eintreten für den Erhalt der Bäume am ehemaligen Nachtbusparkplatz, also gegen den Bau von Jugendarena und neuem Standort für das Schützenzelt man die Mitglieder des Schützen- und Sportvereins gegen sich aufgebracht hätte?

Auch sei an dieser Stelle daran erinnert, dass der derzeit laufende Austausch der Beleuchtungskörper auf LED-Technik nur durch die Stimmen von CDU und WIR erfolgen konnte. Grüne und SPD haben sich gegen den Austausch ausgesprochen. Kann man die SPD-Entscheidung wegen der kategorischen Ablehnung der KAG-Beitragspflicht zumindest nachvollziehen, so ist der Widerstand der Grünen mal wieder unverständlich. Lt. ihrer Aussagen konnten sie der Maßnahme nicht zustimmen, da nicht punktgenau im Vorfeld die Kosten für jeden einzelnen Beitragspflichtigen vorlagen.

Auf der anderen Seite aber verlangen sie die Einführung der 4. Reinigungsstufe in den Kläranlagen ohne zu wissen, welche Kosten auf den Gebührenzahler zukommen.

Ging es bei der LED-Umrüstung um Kosten von ca. 100.000 Euro die auf die Bürger umgelegt werden, so geht es beim Bau einer vierten Reinigungsstufe (Kosten ca. 1.000.000, Förderung 50%) um 500.000 Euro, also dem Fünffachen, das der Bürger bezahlen soll. Aber das spielt scheinbar keine Rolle, das holt man ja über die Gebühren rein.

In der letzten Haushaltsrede hatten wir gefordert, dass das Projekt „Jung kauft Alt“ nicht weiterverfolgt werden sollte, da es den ursprünglichen Zweck schon seit einigen

Jahren nicht mehr erfülle. Wir sind froh, dass eine Überprüfung stattgefunden hat und der Gemeinderat dieses Projekt nicht verlängert hat.

Vorhin wurde durch Sie, sehr geehrte Ratsmitglieder, unser Antrag zur Unterstützung eines Bürgerbusvereins an den zuständigen Ausschuss verwiesen. Dafür vielen Dank, dass dieses umfangreiche Vorhaben an den Start gehen kann. Wir möchten an dieser Stelle nochmals darauf hinweisen, dass ein Bürgerbus NUR durch ehrenamtliches Engagement zu betreiben ist. Wir können einen Bürgerbus nicht „vorschreiben“, sondern nur fördern. Wir sind zuversichtlich, dass sich auch in Rosendahl - so wie in den umliegenden Kommunen - genügend Bürgerinnen und Bürger für dieses Ziel begeistern lassen können.

WIR begrüßen ausdrücklich die geplanten Ausgaben von ca. 300.000 Euro für den weiteren Ausbau der Photovoltaik auf gemeindlichen Dächern. Allerdings reicht uns die Maßnahme, die auf 5 Gebäude verteilt ist, nicht aus. Wir müssen da, wo die größten Verbräuche stattfinden (Kläranlagen, Pumpwerk Darfeld, Hochbehälter Holtwick) massiv versuchen, einen Großteil der benötigten Energie selbst zu erzeugen. Auch sollten wir versuchen, direkt Strom von unserem Windkraftbetreiber beziehen zu können. Ein Antrag zu diesem Thema wird zur HFA-Sitzung eingereicht.

Trotzdem möchten WIR, die Fraktion der Wählerinitiative Rosendahl, uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung für ihren Einsatz zum Wohle der Gemeinde Rosendahl bedanken. Unser besonderer Dank gilt dem Bürgermeister Christoph Gottheil und seinen beiden Mitarbeiterinnen Natalia Eske und Anna Nürnberg, die einen kompletten Arbeitstag bei unseren Haushaltsberatungen Rede und Antwort gestanden haben.

Zwar gibt es Haushaltsansätze, die nicht unsere Zustimmung genießen, WIR sehen allerdings keine gravierenden Gründe, die uns veranlassen, der Verwaltung einen rechtlichen Handlungsrahmen zur Erfüllung gemeindlicher Aufgaben zu verweigern.

Die Wählerinitiative stimmt dem Haushalt 2022 zu.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Für die Wählerinitiative Rosendahl – Hartwig Mensing + Ralf Fedder